



Kunstvoll verzierte Florianskerze

Schulungen im Feuerwehrwesen und die Arbeitssi-

cherheit jedes einzelnen Wehrmannes hin.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste zelebrierte der Pfarrer die Segnung des Autos und der Pumpe und bat in diesem Zusammenhang um göttlichen Schutz und Beistand.

Beim Umtrunk im Gerätehaus der FF Verdins, dem reichhaltigen Mittagessen und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein in Verdins wurden noch viele Gedanken ausgetauscht und der Festtag gebührend gefeiert.

Musikball 2012

Am 25. Februar fand im Hotel Schwefelbad der traditionelle Musikball statt. Es ist neben der Generalversammlung der einzige Anlass im Jahr, bei dem sich die Mitglieder der Musikkapelle ohne Instrumente treffen und somit keine Verpflichtung wie Probe, Konzert oder ähnliches erfüllen. Es ist vielmehr ein Dank an die Ehefrauen, Freundinnen und Freunde der Musikanten, die bei insgesamt 120 Proben und Auftritten der Musikkapelle im Jahr großes Verständnis für das

Hobby ihrer Partner beweisen. Gleichzeitig ist der Musikball auch der Anlass um verdienten Musikanten für ihren Einsatz und ihre Arbeit zu danken.

Heuer wurden sechs Musikkameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle geehrt. Oskar Pircher, Stephan Kuppelwieser, Roland Egger, Hermann Unterthurner und Paul Regele erhielten das Verbandsabzeichen des VSM für 25jährige Mitgliedschaft, Oswald Pircher jenes für 40jährige Mitgliedschaft.



Die Geehrten der Musikkapelle Schenna: (v.l.n.r.) Hermann Unterthurner, Oskar Pircher, Oswald Pircher, Paul Regele und Stephan Kuppelwieser (es fehlt Roland Egger)

Im Jahr 1987 sind vier von den Geehrten zur Kapelle gekommen, einer ist später dazu gestoßen.

Dass Oskar Pircher Musikant geworden ist, war sozusagen genetisch vorbestimmt. Sein Vater und seine Onkel waren und sind allesamt Musikanten, da war es nur logisch, dass auch er ein Instrument erlernte. Seine Wahl ist auf die Zugposaune gefallen. In dem jungen Register ist er schnell zur 1. Stimme gekommen, die er bis heute mit Bravour spielt. Neben seiner Musikalität hat er auch sein organisatorisches Talent in die Musikkapelle eingebracht, für zwei Perioden als Instrumenten- und Trachtenarchivar. Er war es, der bei der Anschaffung des Kurzbäurischen allen Musikanten die Bäuche vermessen hat. Außerdem ist er von Beginn an bei der Böhmischen dabei, auch das ein Engagement, das viel Zeit und Einsatz erfordert.

Hermann Unterthurner hat beim Auen Sepp das Tenorhornspielen erlernt, später in der Musikschule Meran war dann unser Altkapellmeister Hubert Ebner sein Lehrer. Er ist schon seit vielen Jahren eine der Stützen des Tenorhornregisters. Bei den letzten Wahlen hat er im Vorstand die verantwortungsvolle Aufgabe des Kassiers übernommen, die er seither mit viel Einsatz und Fleiß sehr gut erfüllt. Seine große Liebe gilt der böhmischen Musik. Auch er ist seit Anfang bei der Böhmischen dabei mit ebenso viel Einsatz im musikalischen wie auch im gesellschaftlichen Teil.

Drei Klarinetten sind 1987 zur Kapelle gekommen, nur mehr Roland Egger ist heute noch bei der Musikkapelle Schenna dabei. Auch das zeigt wie aufwendig das Hobby Musik ist. Roland

spielt die 2. Stimme im Klarinettenregister. Auch er, wie übrigens alle heuer geehrten 25jährigen, hat im Komitee mitgearbeitet, er für eine Periode als Instrumenten- und Trachtenarchivar. Roland war wegen der Ferien mit seiner Familie beim Musikball nicht anwesend. Der Obmann hat seine Gratulation bei einer der folgenden Musikproben nachgeholt. Dabei hat es sich der Roland nicht nehmen lassen, eine Merende zu spendieren. Danke!

Stephan Kuppelwieser spielt das Flügelhorn, zuerst die 2., jetzt aber schon seit geraumer Zeit die 1. Stimme und seit heuer, wie alle seine Stimmkollegen auch das Kornett. Musikalisch brennt kein Kuppi, wie man ihn nennt, nichts an. Sein herausragender Verdienst für die Kapelle ist seine Arbeit als Kassier, die er für 8 Jahre geleistet hat. Er hat dieses Amt mit Bravour ausgefüllt. Bei den letzten Wahlen hat er sein Amt zur Verfügung gestellt und seitdem widmet er sich wieder voll und ganz der Musik, auch seiner Leidenschaft, der böhmischen Musik. Auch er ist seit Beginn bei der Böhmischen dabei.

Paul Regele ist der Geehrte, der seine musikalische Tätigkeit nicht bei der Musikkapelle Schenna begonnen hat. Ihn hat sozusagen die Liebe in die Arme der Schenner getrieben. 1987 ist er der Kapelle in Terlan beigetreten. Durch seine Heirat mit der Geringer Wally

Orgelmatinee

Am **Sonntag, 3. Juni** um 11 Uhr findet in der Pfarrkirche von Schenna eine Orgelmatinee mit Dietrich Oberdörfer an der Orgel statt.

ist er nach Schenna, und schon bald danach 1994 zur Musikkapelle Schenna gekommen. Seitdem ist er im Schlagzeugregister aktiv, hauptsächlich bei den Pauken. Seine 2. wichtige Aufgabe ist der Tambourmajor. Er hat mehrere Kurse besucht und kommandiert uns Musikanten gekonnt und exakt. Außerdem ist er schon in der 5. Periode als Beirat im Musikvorstand tätig. Eine ganz besondere Auszeichnung, die nicht sehr häufig vergeben wird, hat Oswald Pircher erhalten. Er wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle ausgezeichnet. Sein Instrument ist das Flügelhorn, das er mit Hingabe spielt. Übrigens war er der erste Schenner Musikant, der die Musikschule Meran besuchte. Bei der Musikkapelle ist er stets fleißig und interessiert dabei, aber seine große Leidenschaft ist das Musizieren in kleinen Gruppen. Wenn immer es geht, betätigt er sich als Weisenbläser. Auch bei den Böhmisches Gruppen, sowohl bei der älteren wie auch bei

der derzeitigen Formation hilft er gerne aus, wenn Not am Mann ist. Mit dem Erreichen der 40jährigen Mitgliedschaft, hätte Oswald das Anrecht auf die Ehrenmitgliedschaft, alle Musikanten sind sich aber sicher, dass er uns noch lange Zeit als aktiver Musikant erhalten bleibt. Die Ehrungen für Kameraden, die so lange beim Verein sind, sind ein Dankeschön für die Zeit, die sie dem Musikleben geschenkt haben. Die sechs Geehrten haben durch ihre Treue zum Verein bewiesen, dass ihnen sowohl an der Musik als auch am Vereinsleben viel liegt. Die Ehrungen waren eingebettet in das hervorragende Menu, das mit dem Dessert abgeschlossen wurde. Danach spielte das Duo Südtirol zum Tanz auf. Bei Musik, Tanz und viel Spaß blieben viele Ballgäste bis in die frühen Morgenstunden. Besonders den Musikanten, die noch mit dem Gastgeber Stefan in den Keller gingen, dürfte der Ball in besonderer Erinnerung bleiben.

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses im April 2012

Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der Umbauarbeiten am Altenheim in Schenna
Bauftragung einer Firma mit der Errichtung einer Steinmauer beim Schnuggenbach
Abbruch und Wiederaufbau GS & KG Verdins - Vergabe der Lieferung der Einrichtung „Serienmöbel“
Abbruch und Wiederaufbau GS & KG Verdins - Vergabe der Lieferung der Einrichtung für den Mehrzwecksaal
Grundschule und Kindergarten in Verdins - Beauftragung einer Firma mit Gärtnerarbeiten
Lieferung der Leuchtkörper für die öffentliche Straßenbeleuchtung in der Erweiterungszone Prens
Sanierung des Gehsteiges in der St. Georgenerstraße - Genehmigung des Protokolls zur Vereinbarung neuer Preise
Erstellung des Masterplanes für das Glasfasernetz im Gemeindegebiet von Schenna
Gewährung eines Investitionsbeitrages an die Langesbühne Tall

Raiffeisenkasse Schenna verlängert Sponsorvertrag mit dem Sportclub

Bereits seit vielen Jahren fördert die Raiffeisenkasse die Tätigkeiten des Amateur Sportclubs Schenna Raiffeisen mit seinen acht Sektionen: Fußball, Ski, Eissport, Sportkegeln, Tennis, Tischtennis, Rodeln und Handball. Der Sportclub engagiert sich besonders für die Jugend. Kürzlich wurde der Sponsorvertrag für weitere drei Jahre verlängert. Der Obmann der Raiffeisenkasse, Stefan Klotzner,

erklärt: „Einen Verein zu unterstützen, der so hervorragende Arbeit leistet, ist für uns eine wichtige Aufgabe“. Der Präsident des Sportclubs, Florian Gilg, verweist auf die gute Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse und bekräftigt, dass der Sportclub weiterhin ein guter Werbeträger für die Raiffeisenkasse sein will. „Es ist schön, dass diese fruchtbare Zusammenarbeit fortgeführt wird“, sagt Gilg.



Im Bild bei der Unterzeichnung des Sponsorvertrages (von links nach rechts): für den Sportclub der Präsident Florian Gilg und sein Stellvertreter Erich Pfitscher sowie für die Raiffeisenkasse der Geschäftsführer Dr. Klaus Gufler und der Obmann Stefan Klotzner

Hinweis an die Bevölkerung von Schenna und den Fraktionen:

Da es in den Frühjahrs- und Herbstmonaten in der Gemeinde Schenna immer wieder zu Einbrüchen und Diebstählen kommt, weisen wir die Bevölkerung darauf hin, dass Türen und Fenster öfters verriegelt werden sollten und eventuelle Auffälligkeiten oder Ortsfremde „auffällige Personen“ umgehend den Polizeiorganen (0/24Uhr) unter folgenden Telefonnummern gemeldet werden sollten:
Carabinieri: 112 oder Gemeindepolizei 335-7806926

111. Generalversammlung der Raiffeisenkasse Schenna

Am vergangenen 24. April 2012 hielt die Raiffeisenkasse Schenna ihre alljährliche Vollversammlung ab. Von den 522 Mitgliedern waren 102 gekommen, um eine außerordentliche und eine ordentliche Tagesordnung abzuhandeln.

Obmann Stefan Klotzner konnte neben den Verwaltungsräten, dem Aufsichtsrat, dem Direktor, den Mitarbeitern und den Altbürgern auch die Ehrengäste Pfarrer Hermann Senoner und Bürgermeister Luis Kröll sowie mehrere Vertreter von Vereinen und Verbänden des Ortes begrüßen. Zur Auflockerung der Versammlung sorgte die „Schenner Böhmisches“.

Der außerordentliche Teil sah von der Bankenaufsicht vorgeschriebene Statutenänderungen vor, wobei Notar Vincenzo Mastellone aus Lana als Protokollführer fungierte. Alle Abänderungen wurden einstimmig genehmigt. Die wichtigsten betrafen die Aufnahmeverfahren von Mitgliedern, die Beteiligung an den Vollversammlungen von Vertretern des Einlagensicherungs-

fonds der Genossenschaftsbanken, eine Geschäftsordnung zu den Wahlen, Risikotätigkeiten gegenüber verbundenen Subjekten, zusätzliche Unwählbarkeits- und Verfallsgründe von Mandataren sowie Kriterien für Kandidatenvorschläge und Mandatsbeschränkung. Sodann wurde der ordentliche Teil der Vollversammlung abgewickelt. Der Obmann konnte in seinem Bericht auf eine trotz der erschwerten allgemeinen wirtschaftlichen Lage wiederum umsichtige Geschäftsgebarung hinweisen. Im Detail wurde diese vom Geschäftsführer Dr. Klaus Gufler vorgetragen und erläutert. Mit einem Kundengeschäftsvolumen von rund 206 Mio. Euro und einem Reingewinn von 873 Tsd. Euro fiel die Bilanz der Raiffeisenkasse wiederum recht gut aus. Über 108 Mio. Euro wurden an Krediten vergeben, während die direkten und indirekten Einlagen rund 110 Mio. Euro ausmachten. Die örtlichen Vereine wurden mit rund 212 Tsd. Euro unterstützt. Das Eigenkapital konnte auf über 29 Mio.



Mitglieder der Raiffeisenkasse im Vereinshaus „Unterwirt“

Euro gesteigert werden. Das ist im nationalen und internationalen Vergleich als hervorragend einzustufen, wie Direktor Gufler bemerkte. Somit verfügt die Raiffeisenkasse über eine Eigenkapitalsquote von beinahe 22 %. In seiner Ausführung gratulierte der Geschäftsführer die Mitarbeiterin Maria Theresia Frei zum erfolgreichen Abschluss der Banklehre. In deren Verlauf hat sie eine Untersuchung der Struktur, Zufriedenheit und Bindung der Kunden der Raiffeisenkasse Schenna durchgeführt, deren Ergebnisse sehr aufschlussreich waren. Von den insgesamt 700 Fragebögen wurden 351 abgegeben sowie weitere 117 von Schülern der Grund- und Mittelschule von Schenna. Dabei haben sich die Kunden zufrieden bis sehr zufrieden geäußert. Am besten wurden die Freundlichkeit der Mitarbeiter und die Wartezeit sowie der Service am Schalter beurteilt.

Daraufhin verlas der Präsident des Aufsichtsrates Dr. Robert Siebenförcher dessen Bericht sowie jenen des Bilanzabschlussprüfers. Anschließend rief der Obmann die Anwesenden auf, die Bilanz zu genehmigen, welche einstimmig genehmigt wurde. Ebenso wurde einstimmig die Aufteilung des Reingewinnes beschlossen u. zw. rund 91%

an die Reserven, 3% an den Mutualitätsfonds zur Förderung des Genossenschaftswesens und 50.000 Euro an den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates.

Nun folgten Informationen gemäß Vorgaben der Bankenaufsicht betreffend die Vergütungsrichtlinien sowie über die „Corporate Governance“. Letztere sieht vor, dass die Verwaltungsräte von Banken mit Kräften besetzt sein müssen, welche im vollen Bewusstsein der Tragweite ihrer Funktion handeln, über entsprechend Berufserfahrung verfügen, eine angemessene Vielfalt der Berufserfahrung innerhalb des Gremiums gewährleisten und ihrer Aufgabe genügend Zeit und Aufwand widmen. Weitere Punkte der Tagesordnung betrafen die Festlegung der Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrates, die Ernennung der Mitglieder des Schlichtungskollegiums sowie die Genehmigung einer Geschäftsordnung zu den Wahlen.

Im Anschluss daran referierte Dr. Michael Atzwanger, Vorstand der Alpenbank AG, über das Thema „Die Wege aus der Finanzkrise“.

Nach den Grußworten von Pfarrer Senoner und Bürgermeister Kröll schloss der Obmann mit dem Dank an die Mitglieder und Kunden für ihre Treue zur Raiffeisenkasse, die Versammlung.



Bei der Unterzeichnung des Protokolls der außerordentlichen Generalversammlung, v.l.n.r.: Direktor Klaus Gufler, Obmann Stefan Klotzner, Notar Vincenzo Mastellone, Vizeobmann Stefan Unterthurner und der Präsident des Aufsichtsrates Robert Siebenförcher

Daniel Klotzner vom SCM zum Sportler des Jahres 2011 gekürt

Unter tosendem Applaus wurde am Samstagabend, 31. März, der Kanute Daniel Klotzner aus Schenna zusammen mit der Leichtathletin Anna Lena Hofer bei der Mitgliederversammlung des Sportclubs Meran zum vereinsinternen Sportler des Jahres gekürt. Wenn man bedenkt, dass der SCM – der übrigens heuer seinen 100. Geburtstag feierte – mit 3000 Athletinnen und Athleten in 21 Sektionen der

Talent, aber auch seinen Fleiß im Training unter Beweis stellen und er gehörte in Italien zu den besten Athleten seiner Altersklasse. Sein Ausnahmetalent zeigt sich vor allem in seiner Vielseitigkeit: Seit drei Jahren nimmt er sehr erfolgreich an Wildwasserrennen teil und seit 2011 ist er Kapitän der Junioren-Rafting-Nationalmannschaft. Absolute Höhepunkte waren für Daniel 2011 der Vize-Europa-



Daniel Klotzner in Aktion

größte Sportverein Südtirols ist, bedeutet diese Auszeichnung schon eine besondere Ehre. Gerade deshalb kam sie für Daniel sehr unerwartet und überraschend, und um so größer war natürlich die Freude über die Anerkennung seiner sportlichen Tätigkeit. Mit einem Filmbeitrag und folgender Laudatio wurden die außerordentlichen Leistungen des jungen Sportlers gewürdigt:

„Daniel Klotzner (Jahrgang 1992) begann im Jahr 2005 mit dem Kanusport und schon bald erkannten die Trainer des SCM-Kanu sein außergewöhnliches Talent. Bereits in den Jugendkategorien und danach bei den Junioren konnte Daniel sein

meister-Titel im Wildwasser-Rapid-Race in Tschechien, der Vize-Weltmeister-Titel im Rafting Sprint sowie der 3. Platz im Rafting Marathon bei der Rafting-Weltmeisterschaft in Costa Rica (zusammen mit drei Teamkollegen des SCM-Kanu), der 3.

Der Kanuverein organisiert auch im kommenden Sommer wieder **Kanukurse** für Interessierte. Es gibt drei Termine:

1. Kurs 21. – 25. Mai
 2. Kurs 9. – 13. Juli
 3. Kurs 6. – 10. August
- Daniel Klotzner erteilt dazu gerne nähere Informationen, Tel. 339/5232650

Platz insgesamt beim „Ula-Extreme-Race“ in Norwegen (eines der wichtigsten internationalen Wildwasser-Kanu-Rennen) sowie der 3. Mannschaftsplatz bei der U23 Italienmeisterschaft im Kanuslalom. Doch nicht nur als Athlet ist Daniel aktiv. Neben seinem Studium an der Gewerbeoberschule „Max Valier“ in Bozen – Fachrichtung Maschinenbau – ist Daniel seit 2010 im Ausschuss des SCM Kanu und Trainer einer Jugendgruppe im Kanuclub. Ein „Vollblut-Kanute“ mit Seltenheitswert!“ Auch die Saison 2012 begann für Daniel Klotzner bereits sehr vielversprechend: beim Auftakt im Extremeka-

jak-Italiencup bei den „Cascate delle Marmore“ in Terni nahe Rom holte er Gold und Bronze, Platz zwei konnte er beim Kajak-Boatercross in Vobarno (Provinz Brescia) heraus paddeln. Außerdem erkämpfte er sich mit seiner Mannschaft den 1. Platz beim Rafting-Italien-Cup in Brugnato (La Spezia).



Frühlingsfest mit den Großeltern

Zum ersten Mal gestaltete der Kindergarten Schenna das Frühlingsfest heuer mit den Großeltern. Bei schönem Wetter wurden die Großeltern, welche der Einladung sehr zahlreich gefolgt sind, mit bunten Frühlingsstäben im Garten empfangen

Mit lustigen Liedern riefen die Kinder den Frühling herbei. So manche Emotionen weckte das Gedicht für Oma und Opa.

Anschließend ließen sich alle die bunten Brötchen vom Buffet, welche die Kinder mit viel Liebe vorbereitet hatten, schmecken. Aufgeregt wollten die Kinder ihrer Oma und ihrem Opa alles zeigen. Gemeinsam hatten sie die Möglichkeit den Kindergarten anzuschauen und zusammen etwas zu spielen. Stolz zeigten die Kinder ihre Lieblingsspielbereiche, schauten gemeinsam mit ihren Großeltern die Port-



Viele Omas und Opas nahmen am Frühlingsfest des Kindergartens Schenna teil



Ein buntes Brötchen-Buffer erwartete die Gäste beim Frühlingfest des Kindergartens

foliomappen an oder spielten im Garten, während die Großeltern Zeit fanden, sich zu unterhalten. Sowohl die Kinder als auch die Groß-

eltern genossen diese gemeinsamen Stunden im Kindergarten. Das Frühlingfest wurde somit für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

KVW-Ausflug mit den Senioren

Am Herz-Jesu-Sonntag, 17. Juni lädt der KVW Schenna wiederum alle älteren Leute von Schenna, Verdins und Tall zu einem gemeinsamen Ausflug ein. Ziel ist heuer die Lafenn ober Mölten. Aus Umweltschutzgrün-

den bringt heuer ein Bus die Ausflügler zum Zielort. Treffpunkt ist bei der Feuerwehrhalle in Schenna um 13 Uhr. Der KVW freut sich auf große Beteiligung und auf einen fröhlichen Nachmittag.

Die KVW Jugend fährt nach Berlin

Brandenburger Tor, Potsdamer Platz, Berliner Mauer, Holocaust Mahnmal, chillen im Volkspark Friedrichshain, blind Essen und noch Vieles mehr.

Die KVW-Jugend organisiert in Zusammenarbeit mit KVW-Reisen eine unvergessliche Fahrt in die Landeshauptstadt Deutschlands. Auf dem Programm stehen nicht nur historische, kulturelle und künstlerische Sehenswürdigkeiten sondern auch zwei absolute Highlights. Wir besuchen die Show der Blue Man Group

und verlassen uns an einem Abend ganz auf unsere verbleibenden Sinne im Dunkelrestaurant Nocti Vagos. Lasst euch ein auf eine Reise voller Sinneseindrücke, Sehenswürdigkeiten und unvergessliche Momente.

Wann: 20.-24. Juni 2012
Preis: 395 €; 385 € für Mitglieder

Infos und Anmeldung:
www.kvw.org/de/kvw/jugend/ oder KVW Jugend/
KVW Reisen Pfarrplatz 31,
Bozen Tel. 0471/300213, jugend@kvw.org, reisen@kvw.org

Familienzeltlager in Unterfennberg ... auf den Spuren von Ötzi



Foto: www.oetzl.com

Ihr wollt mit euren Familien mal raus in die Natur und ab in ein abenteuerliches Wochenende in Südtirol? Dann seid ihr hier genau richtig: Das Familienzeltlager in Unterfennberg erwartet euch vom 14. bis 17. Juli 2012 (mit Verlängerungsmöglichkeit bis 20. Juli). Der idyllische

Zeltplatz liegt zwischen Wiesen und Wäldern und in unmittelbarer Nähe des Fennberger Sees, der zum Baden einlädt. Tolle Spiele, gemütliches Beisammensein, zahlreiche Wandermöglichkeiten und viel Spaß erwarten euch beim Familienzeltlager auf den Spuren von Ötzi.

Eingeladen sind alle Familien aus Südtirol und Familien mit Südtiroler Abstammung aus der ganzen Welt! Preis: 30.- € für Erwachsene, 15.- € für Kinder. Im Preis inbegriffen sind der Lagerplatz, das Essen und die Materialien. Informationen und Anmeldung: www.kvw.org/de/kvw/jugend/ oder KVW Jugend, Tel. 0471 300213, jugend@kvw.org

KIEK MAL UFF BERLIN!

die KVW-Jugend fährt nach Berlin

20.-24. Juni

www.kvw.org
Tel: KVW Jugend 0471/300213

Trachtenkammer wird fleißig genutzt Verleih besonders zu Erstkommunion und Firmung gefragt

In den letzten Wochen herrschte in der Trachtenkammer wieder Hochbetrieb, denn sowohl für die Erstkommunion am Weißen Sonntag als auch für die Firmung Ende April wurde nach festlichen Kleidungsstücken gesucht. Magdalena Klotzner, die seit drei Jahren die Trachtenkammer im Parterre des Mesnerhauses betreut, freut sich, dass dieses Angebot so gut angenommen wird.

Die Idee, Trachten zu verleihen, ist jedoch keineswegs neu. Da die Anschaffung einer Tracht ziemlich kostspielig ist, wurde für bestimmte kirchliche Feiern das „Bäurische“ auch früher schon ausgeliehen. In manchen Haushalten hatten sich über Generationen mehrere „Pfoatn“, „Hemmeter“, „Heber“ usw. angesammelt und wurden immer wieder verliehen. So auch von der Trachtenschneiderin Anna

Mairhofer. Gleich mehrere „Bäurische“ für Buben hat die „Förster Annl“, welche somit jedes Jahr wieder als festliches Gewand am Tag der Erstkommunion oder Firmung getragen werden. Auch Marianne Flarer – Eckhardwies verleiht schon über viele Jahre ihre Trachten aus Familienbesitz an Erstkommunikanten und Firmlinge. Ausgehend von diesen „Vorläufern“ der Trachtenkammer entstand die Idee, eine offizielle Anlaufstelle für den Trachtenverleih einzurichten. Magdalena Klotzner, gelernte Trachtenschneiderin und begeisterte Trachtenträgerin, hat diesen Vorschlag mit Hilfe des Vereins für Kultur und Heimatpflege in die Tat umgesetzt. Dafür wurde im Parterre des Mesnerhauses ein kleiner Raum gefunden, welchen Pfarrer Hermann Senoner für diesen Zweck gerne zur Verfügung stellte. Die beiden Schränke, die Walter Innerhofer der Trachtenkammer spendierte, füllten sich ziemlich bald. Besonders viele Trachtenteile stellte Altobmann Rudl Pichler für dieses Angebot des Heimatpflegevereins zur Verfügung. Aber auch viele andere Schenner trennten sich von dem einen oder anderen Stück. Über alle Trachten, die in

der Trachtenkammer abgegeben oder ausgeliehen werden, wird genau Buch geführt. Allein für die Firmung in diesem Jahr scheinen zwölf Entleihungen auf. Inzwischen sind es nicht nur Schenner, die in der Trachtenkammer fündig werden und nicht nur für Erstkommunion oder Firmung wird nach Trachten gesucht. Auch bei Prozessionen oder Beerdigungen wird vom Verleiheangebot Gebrauch gemacht. Sogar ein Hochzeitspaar hat Magdalena mit dem „Bäurischen“ aus der Trachtenkammer schon eingekleidet.

Und sollte etwas einmal nicht richtig sitzen, das Leibl zu weit, die Hose zu lang oder das Mieder zu eng sein, so ist Magdalena gerne bereit, Änderungen vorzunehmen. Außerdem ist sie beim Anziehen der Tüchltracht behilflich und gibt gerne Tipps für das Tragen der lebendigen Tracht. Dabei will sie auch die Liebe zur Tracht und die Freude am Brauchtum weitergeben. Vor allem aber ist es ihr ein Anliegen, dass Trachten nicht in Schränken verschwinden und vergessen werden. Denn die Tracht gehört zu unserem Kulturgut und jedes einzelne Stück ist aus wertvollem Stoff in sorgfältiger Handarbeit angefertigt worden und verdient es, geschätzt und getragen zu werden.



Einige „Langbäurische“ hängen noch im Schrank, doch viele wurden jetzt für die Firmung ausgeliehen



Magdalena Klotzner holt mehrere „Tüchln“ aus der Kommode; das „Bäurische“ für die Frauen gibt es in unzähligen Farben und als Sommer- und Wintertracht

Schnelles Internet für Schenna

Beteilige auch Du Dich bei der Bedarfserhebung unter
www.schenna.data24.it
Wir zählen auf Deine Mitarbeit!



Die Gemeinde Schenna

Treff.Familie

Treff.Familie versteht sich als eine erste Anlaufstelle für Familien bezüglich aller Fragen rund um die Erziehung, Förderung, Betreuung und Freizeitgestaltung.

Treff.Familie

- bietet Grundinformationen für Eltern in allen Lebenslagen des Kindes
- gibt Hinweise über kinder-, jugend- und familienorientierte Angebote
- unterstützt bei Fragen zur Erziehung durch pädagogische Beratung
- führt Informationsveranstaltungen durch
- vermittelt passende Angebote und Ansprechpartner / innen
- entwickelt und initiiert familienunterstützende Angebote

Weiters ist es Ziel von Treff.Familie, trägerübergreifend Angebote zur Beratung, Unterstützung und Begleitung von Familien weiterzuentwickeln und zu intensivieren. In enger und regelmäßiger Zusammenarbeit mit den verschiedenen für Familien tätigen Trägern (Kindergarten, Schule, Vereine, Gemeinde, Jugenddienste, Sozialdienste etc.) werden Angebote und Projekte zur Unterstützung von Familien,

zur Freizeitgestaltung, zur Stärkung von Erziehungskompetenzen und zur Förderung von Kindern konzipiert.

Treff.Familie hat seinen Bürositz in Lana, ist aber übergemeindlich für das Burggrafenamt tätig.

Bürozeiten:

Montag: 8.30 - 11 und 14 -17 Uhr; Dienstag: 8.30 - 11 und 14 - 17 Uhr; Mittwoch: 19 - 21 Uhr; Donnerstag: 14 - 17 Uhr Samstag: 8.30 - 11 Uhr.

Termine mit der pädagogischen Fachkraft Dr. Doris Kaserer werden flexibel und individuell vereinbart.

Büroadresse:

St. Martinstr. 8, Lorenzerhof Lana, Tel. 342 33 500 83, treff.familie@kinderdorf.it

Pädag. Beratung via Mail möglich

Haben sie im Bereich Erziehung, Kinder, Partnerschaft und Familie Zweifel, eine Frage oder ganz einfach Lust auf einen Austausch? Ab sofort können Sie unsere pädagogische Fachkraft Frau Doris Kaserer auch per Mail erreichen: doris.kaserer@kinderdorf.it

Projekt »TIC TAC TALENT«

Auf Initiative des Sprengelbeirates Meran startet der Sozialsprengel Meran gemeinsam mit den Gemeinden seines Einzugsgebietes (Meran, Algend, Hafling, Kuens, Marling, Riffian, Schenna, Tirol, Vöran), dem Jugenddienst Meran und den verschiedenen Jugendzentren und -treffs ein Projekt für Jugendliche. Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren (oder 13-Jährige mit Mittelschulabschluss) sollen die Möglichkeit erhalten, in

öffentlichen und sozialen Einrichtungen mitzuhelfen und dafür Punkte zu sammeln, die dann in Gutscheine eingetauscht werden können. Solche Einrichtungen können Altersheime, Bibliotheken, Gemeinden, Jugendzentren, Pfarreien, Tourismusvereine usw. mit ihren jeweiligen Strukturen sein. Für jede geleistete Stunde erhalten die Jugendlichen einen Punkt. Die Punkte können dann in Gutscheine für Eisbecher, Kino, Eislauf-

fen, Minigolf, Schwimmbad, Shuttlefahrt, Pizza usw. eingetauscht werden. Projekte dieser Art gibt es bereits in anderen Sprengeln (z.B. Wipptal, Gröden, Lana, Naturns), wo sie von allen Beteiligten sehr gut angenommen worden sind. Der voraussichtliche Start für das Projekt in Meran und Umgebung ist für Mitte Mai 2012 geplant. Im Internet unter

der Seite www.tictactalent.it oder unter facebook.com/tictactalent können Interessierte weitere Informationen einholen, u.a. die Liste der teilnehmenden Einrichtungen und Geschäfte. Für Fragen und Anmeldungen kann auch Frau Christine Prenner im Sozialsprengel Meran unter der Telefonnummer 0473/496800 kontaktiert werden.

Treff.Familie: Familien stärken & begleiten:

Leitlinien für Eltern mit Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren

1. Es gibt keine Rezepte, die für alle Familien gelten.
2. In der Pubertät ist Erziehung nicht mehr möglich. Deshalb müssen wir damit aufhören.
3. Eltern sollen wie Sparlingspartner sein für die Jugendlichen, die maximalen Widerstand geben und minimalen Schaden anrichten.
4. Die Meinung der Eltern macht nach wie vor einen großen Eindruck auf die Jugendlichen, aber oft besprechen die das Für und Wider lieber mit ihren Freunden.
5. Eltern müssen sagen, was sie wollen, was ihre Position ist. Und damit leben lernen, dass die Jugendlichen sich anders entscheiden.
6. Eltern sollten da sein, wenn ihre Jugendlichen Hilfe brauchen und die Sprüche unterdrücken, die hochkommen wie z.B. „das hab' ich dir doch gleich gesagt“.
7. In der Pubertät kommt es zur Auflösung der Bindung an die Bezugsperson. Die Jugendlichen fürchten den Liebesentzug nicht mehr. Jetzt ist es höchste Zeit für die Eltern, diesen Jugendlichen Vertrauen zu schenken und selbst darauf zu vertrauen, dass sie als Eltern vieles gut gemacht haben.
8. Sagen Sie als Eltern, wo Ihre Grenzen liegen, und sagen Sie, was Sie von den Jugendlichen wollen. Und erwarten Sie nicht, dass das gleich passiert.
9. Auch in der Pubertät können Jugendliche vieles selbst, aber noch nicht alleine. Dazu müssen Eltern oft freundlich die Hand reichen.
10. Jung sein bedeutet Fehler machen zu dürfen.
11. Gewalt und Bestrafung dürfen kein Mittel der Eltern sein. Gehorsam zerstört Menschen.
12. Eltern sollen Klarheit über ihre Wertvorstellungen schaffen, was sie gut finden, was nicht. Dabei sind nicht die Werte an sich wichtig, sondern der Austausch darüber. Bleiben Sie sich selbst treu!
13. Genießen Sie Ihre Kinder, freuen Sie sich über diesen Mensch, wie er/sie ist und erinnern Sie sich an ihre eigene Jugend!
14. Vertrauen Sie mehr in die Kraft ihrer Familie als allen Experten.

Eröffnung und Begehung des neuen Wanderweges „Waalweg Hasenegg“

Nach umfangreichen Arbeiten in den Wintermonaten durch die Firma Straßen- und Betonbau und Arbeiter des Tourismusvereins Schenna konnte das neue

Teilstück des Wanderweges „Waalweg Hasenegg“ rechtzeitig zur Wandersaison fertig gestellt werden. Bereits im Jahr 2003 wurde von den Arbeitern des Touris-

musvereins oberhalb des Hofweges vom Lechnerbach bis kurz vor Hasenegg ein neuer Wanderweg angelegt und heuer konnte das noch fehlende Teilstück des Wanderweges komplettiert werden. Mit dem Einverständnis der Grundbesitzer Mitterhofer, Zmailner, Hasenegg und Vallplatz begannen die Fa. Straßen- und Betonbau Pföstl und die Arbeiter des Tourismusvereins mit den Arbeiten und nach den Zäunungsarbeiten Anfang April war der schöne Wanderweg auch begehbar. Aus diesem Anlass lud der Tourismusverein Schenna die Grundbesitzer, die Waalinteressentschaft, das Forstamt Meran, die Gemeinde Schenna, die Raiffeisenkasse Schenna, die Marketing Gesellschaft Meran, die Carabinieri, die Baufirma und das Ingenieurbüro Klotzner am Donnerstag, 12. April 2012 am späten Nachmittag zu einer ersten Begehung mit anschließendem Umtrunk beim Gasthof Hasenegg ein. Der Präsident des Tourismusvereins, Hansjörg Ainhauser, dankte allen Beteiligten für Ihren Beitrag zur Sanierung dieses sehr schönen Wanderweges.



Der Präsident des TV-Schenna Hansjörg Ainhauser bedankte sich bei der Forstbehörde und den Neuwaal-Interessenten für den neuen Wanderweg beim Hasenegg



Oberhalb des Hofweges verläuft der schön angelegte neue Wanderweg am Schenner Neuwaal

Terminkalender

11. Juni:

- Zahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat Mai.

18. Juni:

- Einzahlung der im Monat Mai getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MWSt.-Abrechnung für den Monat Mai** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Mai an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Letzter Termin für die **Zahlung (zinsfrei) der Einkommenssteuer - Mod. UNICO 2012 (für das Jahr 2011) - bzw. der 1. Akontozahlung** für natürliche Personen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften (mit Geschäftsjahr = Kalenderjahr).
- Letzter Tag zur **Abgabe der Erklärung und der 1. Akontozahlung der IMU 2012**

2. Juli:

- Letzter Tag zur **Abgabe der Einkommenssteuererklärung - Mod. UNICO 2012** - für natürliche Personen und Personengesellschaften bei ermächtigten Intermediären (telematisch innerhalb 01.10.2012). Für Kapitalgesellschaften ist nur mehr der elektronische Versand vorgesehen (innerhalb 1.10.2012).



Traktor- und Maschinenweihe

Am 22. April veranstaltete die Bauernjugend Schenna auf dem Dorfplatz eine Traktor- und Maschinenweihe. Zu diesem Anlass wurde der Gottesdienst von Bauernjugendmitgliedern mitgestaltet.

Nach der Messe begrüßte Obmann Matthias Gögele alle Anwesenden und bat Altdekan Albert Schönthaler, die Segnung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Geräte vorzunehmen. Trotz strömenden Regens beteiligten sich zahlreiche Mitbürger mit ihren Traktoren und Maschinen an der Weihe. Im Anschluss an die

Segnung lud die Bauernjugend die Bevölkerung zu einem zünftigen Frühschoppen mit Weißwurst und Brezel ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Rifianer Böhmische.

Der Ausschuss der Bauernjugend Schenna bedankt sich bei allen Mitwirkenden, besonders bei Altdekan Schönthaler für die schöne Segnung, bei den zahlreichen Bauern, welche sich mit ihren Maschinen an der Weihe beteiligten, bei der Raiffeisenkassa Schenna, sowie bei den Mitgliedern für ihre tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung.



Trotz strömenden Regens haben viele Bauern am vergangenen 22. April ihre Traktoren zur Weihe auf den Schenner Dorfplatz gebracht



Altdekan Albert Schönthaler segnet die Maschinen und Traktoren der Schenner Bauern

TCS auf den Spuren von Mozart, Muster und Mateschitz



Der diesjährige Vereinsausflug führte einige Mitglieder des Tennisclubs Schenna jüngst nach Salzburg. Das April-Wochenende in der Mozartstadt sollte einerseits der Vorbereitung auf die anstehende Südtirol-Meisterschaft dienen, andererseits jedoch auch der Unterhaltung fernab des Sports. Im Sportclub-Bus machten sich die neun TCS-Aktiven am Samstagfrüh auf den Weg in Richtung Salzburg. Die erste Station der Kurzreise war das Tenniscamp Bergheim, zugleich Übernachtungs- und Trainingstätte. Die Anlage liegt nur wenige Kilometer außerhalb von Salzburg und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Einst spielte sogar Thomas Muster regelmäßig auf den zahlreichen Frei- und Hallenplätzen in Bergheim. Wie die österreichische Tennis-Legende ist auch das Tenniscamp mittlerweile etwas in die Jahre gekommen. Nichtsdestotrotz zeigten sich die Plätze in einem passablen Zustand, wie die Schenner in ihrer vierstündigen Trainingseinheit am Samstagnachmittag herausfinden konnten. Den Abend ließen die TCS-Mitglieder

gemütlich in der Salzburger Innenstadt ausklingen, die für jeden Geschmack das passende Angebot bereithielt.

Am zweiten Tag stand der Besuch des beeindruckenden Hangar-7 am Flughafen Salzburg auf dem Programm. Das Mehrzweck-Gebäude von Red-Bull-Magnat Dietrich Mateschitz beherbergt ein Museum mit historischen Flugzeugen und Rennwagen, sowie Bars und das weltbekannte Restaurant „Ikarus“ unter der kulinarischen Leitung des aus Südtirol stammenden Meisterkochs Roland Trettl. Nach einer eingehenden Besichtigung des Areals und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck, ging es für die Schenner am Nachmittag wieder in ihre Heimat zurück.

In Südtirol hat bereits im Mai wieder der sportliche Ernst begonnen: Der TC Schenna ist in diesem Jahr mit zwei Herrenmannschaften und einem Damen-Team in der Gruppenphase der Meisterschaft mit dabei. Dafür sind die Spieler des TCS auch dank ihres Wintertrainings in St. Martin (Passeier) bestens gerüstet.

Firmung in Schenna

Am 29. April durften 69 Jugendliche aus Schenna, Verdins und Tall das Sakrament der hl. Firmung empfangen. Nach dem feierlichen Einzug, unter den Klängen der Musikkapelle, konnte der Festgottesdienst beginnen. Der Firmspender, Generalvikar Josef Mazneller, und Herr Pfarrer Senoner empfingen die große Gemeinde in der Pfarrkirche. In seiner Predigt wandte sich Mazneller an die Firmlinge und machte ihnen Mut, sich auf ein Leben mit Jesus einzulassen, der, wohin auch immer sie das Leben führen wird, stets ein guter Begleiter sei. Auch den Paten und Eltern legte er besonders den Glauben an den Beistand des HL. Geistes ans Herz.

Die Jugendlichen selbst beteiligten sich aktiv an der Feier. Mit Ernst erneuerten sie ihr Taufversprechen, das bei der Taufe noch ihre Eltern und Paten für sie übernommen hatten. Auch in

den Kyrierufen und Fürbitten drückten sie ihre Gedanken aus. Beeindruckend war auch die musikalische Gestaltung durch eine Instrumentengruppe, die alle Geschwister und Freunde der Firmlinge zum tatkräftigen Mitsingen gebeten hatte. Zum Abschluss sammelten sich noch einmal alle Neugefirmten im Altarraum und dankten dem Firmspender.

Vor dem Altar waren alle Gruppenkerzen entzündet. Sie sind ein Bild dafür, dass der Weg der Vorbereitung schon vor Monaten begonnen hat. Verschiedene Schwerpunkte begleiteten diesen gemeinsamen Weg: ein Eröffnungsgottesdienst, Lichterwallfahrt, Beichte, Elternabende und natürlich die wöchentlichen Treffen in den 12 Kleingruppen.

Das Kreuzzeichen, das diesen jungen Christen an diesem Tag auf die Stirn gezeichnet wurde, soll eine Art Stempel sein für den weiteren Lebensweg.



Die Musikgruppe mit den Geschwistern der Firmlinge trugen zur Festlichkeit der Feier bei



Die 69 gefirmten Jugendlichen

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
 Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
 Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
 Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
 Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
 Josef Innerhofer
 Hermann Orian
 Elisabeth Flarer Dosser
 Dr. Andreas Dosser
 Stefan Wieser
 Elisabeth Thaler

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.

Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Frühjahrsbericht im Obst- und Weinbau



Marillenbäume standen in Schenna heuer schon am 10. März voll in Blüte

Der Witterungsverlauf im Frühjahr 2012 war zufriedenstellend. Die ungewöhnlich warmen Märzwochen führten zu einer selten frühen Obstbaumblüte. An blühende Apfelbäume um den 25. März auch in Schenna kann sich kaum jemand erinnern. Um Ostern waren viele Anlagen schon verblüht, nur im oberen Vinschgau hat es Mitte April noch geblüht. Im Vinschgau und am Nonsberg sind daher auch die Schäden durch den Frost in der Ostermontagnacht am größten; aber auch in den Hügellagen sind sie beachtlich. In Schenna sind dadurch teilweise Ernteauffälle von 50 und mehr Prozent zu erwarten. In der Talsohle konnte die Blüte durch Frostberegnung geschützt werden. Ob die frühe Blüte auch eine frühere Erntezeit bewirken wird, werden erst die Witterungsverhält-

nisse im Sommer weisen. Der unergiebigere Schneefall im heurigen Winter auf der Alpensüdseite könnte für den Sommer auch Wassermangel in den Obstanlagen bewirken. In Bezug auf die Ausdünnung rät der Beratungsring den Bauern vorsichtig zu sein und erst einmal den Junifall abzuwarten. Inzwischen werden auch heuer wieder viele Neuanlagen errichtet. Zum Teil werden ältere EM-9-Anlagen durch neue ersetzt. Wie Walter Waldner, der Leiter des Beratungsrings für Obst- und Weinbau, dessen Mitglieder 97 Prozent der Südtiroler Obstbauern und 75 Prozent der Weinbauern sind, betont, werde beim Ersetzen von nicht mehr gängigen Sorten bei Neuanlagen außer zu den noch gut verkäuflichen Sorten Red Delicious, Gala, Granny Smith, Braeburn sowie

Pink Lady, Fuji und Pinova zu Golden Delicious-Neuanlagen nur mehr in Hügellagen geraten, da in Tallagen Qualitätsschwierigkeiten auftauchen. Auch ganz neue Sorten wie Envy und Ambrosia werden angebaut. Alle Neuanlagen in gefährdeten Hügellagen werden mit Ha-

gelnetzen versehen. In der fusionierten Obstgenossenschaft CAFA Meran, die die Rekordernte 2011 von über 64.000 Tonnen (6.400 Waggons) ihrer nun insgesamt 350 Genossenschaftsmitglieder (die Dorfzeitung hat in ihrer November-2011-Ausgabe berichtet) zu vermarkten hat und durch die neuen hochmodernen Betriebsanlagen auch mit Zwischenlagerung bis zum Versand technisch bestens bewältigt, hat man wie im gesamten Südtiroler Obstbaugebiet heuer eine besonders große Aufgabe zu meistern. Der Verkauf wird sich daher sicher bis in den Sommer hinaus hinziehen.

Was die Absatzgebiete anbelangt, sagte der Geschäftsführer der CAFA Meran, Stefan Mittermair, in einem Interview, wurden die Äpfel im Jahr 2011 jedenfalls zu 38 Prozent in Italien und zu 22 Prozent in Deutschland abgesetzt, der Rest in anderen Ländern, in Skandinavien, im Mittelmeerraum, sogar für Ägypten und Libyen wurde der Markt interessanter. Allerdings hat sich am italienischen Markt, so Mittermair, wo 2009 noch 50 Prozent der Apfelernte Absatz gefunden haben, die Krise bemerkbar gemacht



Rege Bautätigkeit in der Kellerei Marling; im Herbst kann durch die Um- und Neubauten die gesamte Weinernte 2012 dort aufgenommen werden

und Italien sich wohl auch als Absatzgebiet für die Apfelernte 2011 noch nicht stabilisiert, „dennoch gehört der italienische Markt immer noch zu unseren Kernmärkten.“

Weinbau

Die Gesamtanlieferungsmenge 2011 an die fusionierte Kellereigenenschaft Meran/Burggräfler mit einer Rebfläche von insgesamt 350 Hektar im Burggrafenamt betrug 2.052.000 kg Maische, davon kamen 162.200 kg aus Schenna (über die Zahl der Weinbauern von Schenna, das Sortiment und die Anlieferungsmenge wurde bereits in der Dorfzeitung berichtet). Das Sortiment in der von der Kellerei Meran/Burggräfler betreuten Anbaufläche besteht aus 65 Prozent Rotweinen, davon 45% Vernatsch und aus verschiedenen Weißweinsorten. Der Kellermeister würde sich noch den Anbau von Weißweinsorten in be-

vorzugten Lagen wünschen. Die Burggräfler Weine sind von guter Qualität und so war auch der Auszahlungspreis zufriedenstellend. Der Jahrgang 2011 konnte als qualitativ sehr gut eingestuft werden, wohl auch bedingt durch den sonnigen, warmen Herbst. Auch die Mengenbegrenzung durch das Ausschneiden hat zur Güte des Produkts beigetragen. Durch die Fusionierung der Meraner und der Burggräfler Kellerei konnten Kostenersparnisse (Arbeit, Maschinen, Verkauf) und die gemeinsame Werbung erzielt werden.

Derzeit herrscht immer noch rege Bautätigkeit für die Schaffung von neuen Kapazitäten in der Kellerei in Marling, wo nun im Herbst die gesamte Ernte der Weinbauern der fusionierten Kellereigenenschaft Meran/Burggräfler aufgenommen werden kann, was im Vorjahr noch nicht möglich war.

Vorlesestunde für Kinder in der Öffentlichen Bibliothek Schenna

Zur letzten Vorlesestunde, die vor Beginn der Sommerferien in der Öffentlichen Bibliothek am Samstag, 9. Juni um 10.00 Uhr stattfindet, sind wiederum alle Kinder ab 4 Jahren herzlich eingeladen. Diesmal wird das 2011 im Tulipan-Verlag erschienene Bilderbuch „Ein Schaf im Glück“ von Nadia Malverti (Text) und Manuela Olten (Illustration) vorgestellt.

Das kleine Schaf Olinka ist traurig. Die anderen Schafe wollen nichts mit ihm zu tun haben, denn Olinka ist schwarz! Zum Glück gibt's ja noch andere Tiere auf dem Bauernhof, die Olinka viele neue Spiele zeigen. Am

Ende hat das kleine Schaf jede Menge neue Freunde gewonnen...

Es ist ein warmherzig erzähltes Mitmach-Buch mit vielen lustigen Spielanleitungen, die anschließend von den Kindern selbst ausprobiert werden können. Vorgelesen wird:



Das besondere Bild Heuer vor 60 Jahren



Vor 60 Jahren: Franz von Sölder, der damalige Verwalter von Schloss Schenna, bei der ersten Beregnung am 6. April 1952



Von links: Franz von Sölder (Verwalter von Schloss Schenna), ... Aukenthaler (Vertreter der Allgem. Beregnungsgesellschaft), Hans Daprà (Schmiedhans) und Luis Dosser (Pächter am Thurnerhof)

Geht schemmerisch

selleterwëign = deswegen
voufert = vorvoriges Jahr
fuder giëhn = weiter gehen
sell war nit ibl = das wäre nicht schlecht
ze Verlur giëhn = verloren gehen
zemm entn = dort drüben
settige, settene = solche

firchergiëhn = herauskommen
firgiëhn = vorbeigehen
ums Kennen = ganz wenig
a plecketer Lopp = ein ausgesprochener Dummkopf
Katzian = Akazie
Firwasser = Überwasser
a lange Fear = etwas in die Länge Gezogenes

„Zur Ehre der toten und lebenden Helden von Schönna“



Die Schützenkompanie Schenna hat vor kurzem dieses Bild mit allen Schennern, die im 1. Weltkrieg gekämpft haben, von Kathi Mair verh. Frei geschenkt bekommen. Darauf sind alle Gefallenen und Überlebenden jeweils mit Foto sowie Vor- und Nachnamen abgebildet. Ein großes Vergelt's Gott der Salfner Kathi für die Überlassung dieses Zeitdokuments, das bis vor kurzem in der Stube des alten Außersalfner-Hauses hing. Wer interessiert ist, kann das Bild im Schießstand anschauen; dieser ist jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr geöffnet.



Juni-Rosenmonat

von Annegret Kronenberg

Rosen sprießen an allen Ecken,
Fallen dir förmlich in den Weg.
Kletterrosen wagen den Blick
Durchs Fenster, begrüßen dich
Blutrot schon am frühen Morgen,
Und leiser Windhauch atmet
Süßen Duft in den Raum.
Genieße das Bad in den Rosen-
Blüten, schlürfe ihren Duft,
Damit du dich auch im Winter
Noch erinnern kannst.